

UNIVERSITÄT BASEL

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT



Sprach- & Literatur
Wissenschaften

Wegleitung
Bachelorstudienfach
Hispanistik

**Wegleitung für das Bachelorstudienfach Hispanistik
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Neuere Sprach- und Literaturwissenschaften
in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Von der Prüfungs-
kommission genehmigt am 10.09.2013.

© 2013 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Abbildungsnachweis Titelblatt: Heilige Katharina von Alexandrien mit Schwert, Krone und zerbrochenem
Rad (Fakultätssiegel der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel). Die heilige Katharina ist seit der Grün-
dungszeit der Universität Schutzpatronin der Philosophisch-Historischen Fakultät.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
1 Das Bachelorstudienfach Hispanistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium	2
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen	2
1.4 Studienfachberatung	3
2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder	3
2.1 Allgemeine Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen	3
2.2 Fachspezifische Studienziele und Qualifikationen	4
2.3 Berufsfelder	5
3 Aufbau des Studiums	6
3.1 Studienaufbau und -struktur	7
3.2 Grundstudium	9
3.3 Module im Grundstudium	9
3.4 Aufbaustudium	10
3.5 Module im Aufbaustudium	11
3.6 Empfehlungen zur Studienplanung	11
4 Lehr- und Lernformen	11
4.1 Lehrveranstaltungsformen	11
4.2 Leistungsüberprüfungen.....	13
5 Bachelorprüfung	15
6 Komplementärer Bereich	15
7 Weitere Informationen und Adressen	16

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Hispanistik im Bachelorstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium vom 18. Oktober 2012. Bei Widersprüchen zur Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium bzw. zum Studienplan für das Studienfach Hispanistik gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Bachelorstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Hispanistik.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter <http://philhist.unibas.ch> (-> „Studium“).

1 Das Bachelorstudienfach Hispanistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Hispanistik ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sprache, Literatur und Kultur des spanischen Sprachraums. Die hispanophone Welt erstreckt sich über mehrere Kontinente: Spanisch ist Landessprache in mehr als zwanzig Staaten und Verkehrssprache in zahlreichen weiteren Ländern; mit knapp 500 Millionen Sprecherinnen und Sprechern (Stand 2013) steht es an zweiter Stelle der meistgesprochenen Sprachen der Welt. Seit einigen Jahrzehnten hat Spanisch in Politik, internationalen Organisationen und Medien sowie in der Bildung auf allen Stufen (auch im deutschsprachigen Raum) zunehmend an Bedeutung gewonnen. Der Beitrag der Literaturen Spaniens und Hispanoamerikas zum Kulturerbe der Menschheit ist bedeutend: Mit Autoren wie Cervantes, García Márquez, Lorca oder Vargas Llosa und mit Figuren vom Cid über Don Quijote bis zu Don Juan bieten sie ein weites Panorama faszinierender Texte.

Ein Studium der Hispanistik zielt auf die Herausbildung einer wissenschaftlich fundierten Urteilsfähigkeit und eröffnet (auch über die hispanophone Welt hinaus) den Zugang zu anderen Kulturen und zu Fragen ihrer Vermittlung.

Die Hispanistik an der Universität Basel versteht sich als Geistes- und Kulturwissenschaft. Sie zählt zu den modernen Sprach- und Literaturwissenschaften, weist darüber hinaus aber Berührungspunkte mit zahlreichen anderen Disziplinen der Philosophisch-Historischen Fakultät auf. Die individuelle Fächerkombination ermöglicht den Studierenden zudem, eigene interdisziplinäre Schwerpunkte zu setzen. Die Basler Hispanistik ist national und international vernetzt. Sie unterhält Austauschprogramme für Studierende und Dozierende.

de mit zahlreichen spanischsprachigen Universitäten und führt regelmässig Studienreisen durch.

Das Bachelorstudienfach Hispanistik an der Universität Basel setzt sich zusammen aus den beiden Teilbereichen Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft. Die hispanistische Sprachwissenschaft vermittelt einen Überblick über die geographischen, sozialen und stilistischen Varietäten des europäischen und amerikanischen Spanisch, über die Entwicklung der spanischen Sprache von der Spätantike bis heute sowie zu Methoden und Modellen ihrer Beschreibung in Synchronie (Gegenwart) und Diachronie (Geschichte); besondere Beachtung wird dabei den mannigfaltigen Kontakten des Spanischen mit anderen Sprachen geschenkt. Die hispanistische Literaturwissenschaft behandelt spanischsprachige Literaturen verschiedener Epochen (vom Mittelalter bis zur Gegenwart) sowie die spanische und hispanoamerikanische Literatur im Kontext der Weltliteratur, unter besonderer Berücksichtigung der klassischen spanischen Literatur der „Siglos de Oro“ und des Phänomens der Literatur in ihrem kulturellen (aber auch sozialen, historischen und politischen) Kontext.

Eng verbunden mit dem sprach- und literaturwissenschaftlichen Studium ist die Sprachausbildung in Spanisch. Ausgehend vom Maturitätsniveau werden das notwendige sprachliche Wissen und die sprachlichen Fertigkeiten entwickelt, welche es erlauben, die erworbenen Fähigkeiten zur Anwendung zu bringen und weiter zu vermitteln.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Bitte erkundigen Sie sich beim Studiensekretariat der Universität Basel und beachten Sie die folgende Bestimmung aus der Studierenden-Ordnung der Universität Basel:

§ 15. Die Zulassung zum Bachelorstudium setzt ein anerkanntes Reifezeugnis oder einen anderen gleichwertigen Abschluss einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule voraus.

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Neben der Freude an der Auseinandersetzung mit den Kulturen des spanischen Sprachbereiches ist ein grundlegendes Interesse an intensiver Lektüre und am präzisen wissenschaftlichen Umgang mit Texten und anderen Medien eine unerlässliche Voraussetzung für das erfolgreiche Studium der Hispanistik. Zudem werden die Bereitschaft und die Fähigkeit erwartet, Sekundärliteratur in anderen modernen Fremdsprachen zu lesen.

Alle Lehrveranstaltungen der Hispanistik werden von Anfang an in spanischer Sprache abgehalten. Für das Studium sind daher eine Maturität in Spanisch oder vergleichbare Spanischkenntnisse (entsprechend Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens) erforderlich. Studienanfänger/innen mit ungenügenden Sprachkenntnissen wird empfohlen, vor Beginn des Studiums einen Intensivkurs im Sprachgebiet zu besuchen.

Weder für die Zulassung zum Bachelorstudium noch für das konsekutive Masterstudium der Hispanistik an der Universität Basel besteht ein Lateinobligatorium. Lateinkenntnisse sind jedoch sehr hilfreich für das Studium der spanischen Sprach- und Literaturgeschichte. Denjenigen Studierenden, welche nicht darüber verfügen, empfehlen wir, entsprechende Kenntnisse während des Grundstudiums im komplementären Bereich zu erwerben; dies insbesondere im Hinblick auf die interuniversitäre Mobilität und Berufsmöglichkeiten in der Forschung.

1.4 Studienfachberatung

Die Antworten auf fast alle Studienfragen finden sich online in den drei Webportalen, die den Gliederungseinheiten der Fakultät entsprechen (Fachbereich, Departement, Fakultät):

Die fachspezifische Studienfachberatung ist für Fragen bezüglich Planung, Struktur und Inhalt des Hispanistikstudiums zuständig. Die Kontaktadresse der verantwortlichen Person ist auf der Website des Seminars für Iberoromanistik zu finden: <http://ibero.unibas.ch>.

Für ausführliche Hinweise und Hilfestellungen zu Studienfragen aller Art ist die Website des Departements Sprach- und Literaturwissenschaften vor allem bei den „Frequently Asked Questions“ (FAQ) unter dem Punkt „Studienberatung“ zu konsultieren: <http://dslw.philhist.unibas.ch>. Hier finden Sie auch die aktuellen Kontaktadressen und Ansprechpartner der Fachstudienberatung Ihres Faches.

Weitere Informationen, Termine, Downloads der Studienpläne und Wegleitungen, Downloads von Merkblättern und Formularen stehen auf der Website des Studiendekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät unter „Studium“: <http://philhist.unibas.ch/studium/>. Dort ist auch die Ordnung für das Bachelorstudium zu finden, die als Rahmenordnung für das BA-Studienfach Hispanistik fungiert.

Über die Lehrveranstaltungen jedes Semesters informiert ausführlich das Online-Vorlesungsverzeichnis (<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>). Es wird jeweils Ende Mai bzw. Ende Dezember veröffentlicht.

2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Allgemeine Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Die Studierenden sind nach Abschluss des Bachelorstudiums fähig,

- Lernstrategien zu planen, anzuwenden und kritisch zu reflektieren;

- Informationen zu einem Thema zu finden, kritisch zu beurteilen und systematisch für die eigene Arbeit zu verwenden;
- alleine und in Gruppen selbständig zu arbeiten und wissenschaftliche Methoden anzuwenden;
- sich eine eigene Meinung zu bilden und differenziert zu argumentieren;
- das erworbene Wissen schriftlich und mündlich strukturiert und nachvollziehbar darzustellen;
- durch die Vermittlung ihrer Kenntnisse an eine breitere Öffentlichkeit das Verständnis für andere Kulturen zu fördern.

2.2 Fachspezifische Studienziele und Qualifikationen

Ziel des Bachelorstudiums der Hispanistik ist einerseits der Erwerb fundierter Fachkenntnisse der hispanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft sowie sehr guter aktiver, passiver und metalinguistischer spanischer Sprachkompetenzen; andererseits aber auch die Aneignung allgemeinerer Kompetenzen, die über eine fachspezifische Ausbildung hinausgehen und für alle Bereiche qualifizieren, in denen Urteilsfähigkeit sowie die Bereitschaft zu selbständigem Denken und Arbeiten erwartet werden.

Nach Abschluss des Grundstudiums verfügen die Studierenden über Kenntnisse in den für die hispanistische Sprach- und Literaturwissenschaft zentralen Bereichen:

- sie kennen die Arbeitsinstrumente und Hilfsmittel zur Untersuchung der spanischen Sprache und Literatur und sind fähig, diese richtig einzusetzen;
- sie verfügen über grundlegendes Wissen zum modernen Spanisch: Verbreitung, sprachpolitische und soziolinguistische Situation, Struktur der Standardsprache und der wichtigsten Varietäten;
- sie verfügen über grundlegendes Wissen zur spanischsprachigen Literatur: Geschichte, Formen, Themen, Autoren und Autorinnen sowie repräsentative Werke.

Nach Abschluss des Aufbaustudiums verfügen die Studierenden über eine grundlegende wissenschaftliche Bildung sowie über ein methodisch fundiertes Wissen im Bereich der hispanischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Sie kennen verschiedene Ansätze, Methoden und Terminologien zur Analyse und Beschreibung von Sprache und Sprachgebrauch sowie von literarischen Texten und sind in der Lage,

- mündliche und schriftliche Sprachdaten zu recherchieren, diese aus einer linguistischen Perspektive zu interpretieren sowie schlüssig zu argumentieren;
- spanischsprachige literarische Texte strukturiert und adäquat zu analysieren und zu kommentieren;

- Texte historischer Sprachzustände sowie geographischer oder sozialer Varietäten einzuordnen und mit Hilfe der einschlägigen Wörterbücher und Grammatiken zu lesen, zu verstehen und zu beschreiben;
- literarische Texte aus verschiedenen Epochen, Gattungen und Kulturräumen der spanischsprachigen Welt zu situieren, zu verstehen und zu erklären;
- Phänomene der spanischen Sprache und spanischsprachigen Literatur in ihrem Kontakt mit anderen Kulturen zu interpretieren.

Nach Abschluss des Bachelorstudiums verfügen die Studierenden zudem über rezeptive und produktive Fähigkeiten (Leseverständnis, Hörverständnis, schriftlicher Ausdruck, mündlicher Ausdruck) im Spanischen entsprechend dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens und über metalinguistische Kompetenzen auf universitärem Niveau.

2.3 Berufsfelder

Ein philologisches Bachelorstudium ist keine Berufsausbildung, sondern eine wissenschaftliche Grundausbildung, die zum Weiterstudium auf Masterebene qualifiziert, daneben aber auch eine breite Generalistenausbildung: Neben den rein fachlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden verschiedene Schlüsselqualifikationen. Diese befähigen sie, komplexe kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen, die auch in verschiedenen Berufsfeldern ausserhalb des akademischen Bereichs wichtig sind. Dazu zählen akademische Fähigkeiten wie formsicherer mündlicher und schriftlicher Ausdruck, das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes, kritisches Lesen und Schreiben, die Fähigkeit, kulturelle Erscheinungen methodisch reflektiert zu interpretieren, selbstständiges (wissenschaftliches) Arbeiten, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, aber auch die Kompetenz, sich schriftlich und mündlich sowohl vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch vor einer breiteren Öffentlichkeit verständlich auszudrücken und überzeugend zu argumentieren. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Fähigkeit, Kenntnisse didaktisch zu vermitteln und neue Medien angemessen zu verwenden.

Hispanistinnen und Hispanisten arbeiten als Kommunikationsverantwortliche in Firmen und Institutionen, als Spanischlehrerinnen und Spanischlehrer an Schulen und sonstigen Bildungsinstitutionen, als Journalistinnen und Journalisten im Bereich der Medien (Printmedien, Rundfunk, Fernsehen), im Verlagswesen (Lektorat etc.), im Theaterbetrieb, in Literaturhäusern und vor allem im stetig wachsenden sog. tertiären Sektor (Verwaltung, Politik, [Kultur-] Management etc.), aber auch in der Privatwirtschaft und im Bereich der interkulturellen Zusammenarbeit und der Integration/Migration usw. Für wissenschaftlich Interessierte ist eine akademische Laufbahn denkbar.

Das Bachelorstudium bildet zusammen mit dem anschliessenden Masterstudium die fachliche Grundlage für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen).

3 Aufbau des Studiums

Hispanistik kann im Rahmen des Bachelorstudiums an der Universität Basel als eines von zwei Bachelorstudienfächern der Philosophisch-Historischen Fakultät oder als Studienfach in Kombination mit einem ausserfakultären Studienfach studiert werden.

Das Studium beginnt jeweils im Herbstsemester und dauert im Vollzeitstudium mindestens 6 Semester, wobei auch ein Teilzeitstudium mit entsprechender Verlängerung der Studiendauer möglich ist. Das Studium gliedert sich in zwei Stufen – ein Grundstudium von zwei Semestern und ein Aufbaustudium von mindestens vier Semestern – und schliesst mit einer schriftlichen Bachelorprüfung ab.

Organisatorisches: Alle Studierenden erhalten mit den Zugangsdaten ihrer Universitäts-Mailadresse Zugang zur Online-Plattform MOnA (<http://services.unibas.ch>). Dort werden die erworbenen Kreditpunkte gesammelt. Es ist unerlässlich, jedes Semester die gewählten Veranstaltungen in MOnA zu belegen, weil ansonsten keine Kreditpunkte vergeben werden können.

Das System ISIS (<http://www.isis.unibas.ch>) dient als Plattform für die einzelnen Lehrveranstaltungen. Dokumente können hier eingestellt werden und Dozierende können Mails an die Studierenden versenden. Manchmal ist eine zusätzliche Anmeldung via ISIS erforderlich. MOnA (Belegen) und ISIS (Anmelden, Kurskommunikation) sind voneinander unabhängig. Ausführliche Hinweise zum Belegen finden Sie in den FAQ („Studienberatung“) auf der Website <http://dslw.philhist.unibas.ch>.

3.1 Studienaufbau und -struktur

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
11 KP, davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ 3 KP aus Einführungskurs und 2 KP aus Tutorat ◦ oder ◦ 2 KP aus Vorlesung und 3 KP aus Proseminar ◦ 3 KP aus Proseminar ◦ 3 KP aus Proseminararbeit 	Einführung in die spanische Literaturwissenschaft	Einführungskurs, Tutorat, Vorlesung, Proseminar
11 KP, davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ 3 KP aus Einführungskurs und 2 KP aus Tutorat ◦ oder ◦ 2 KP aus Vorlesung und 3 KP aus Proseminar ◦ 3 KP aus Proseminar ◦ 3 KP aus Proseminararbeit 	Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	Einführungskurs, Tutorat, Vorlesung, Proseminar
12 KP, davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ je 3 KP aus den beiden Kursen mit Prüfung „Presentación oral y retórica“ und „Estilística y traducción“ ◦ je 3 KP aus zwei Kursen nach Wahl 	Spanische Sprache	Kurs mit Prüfung, Kurs
30 KP aus <ul style="list-style-type: none"> ◦ den vier Modulen, wovon ◦ 3 KP aus Seminar und 5 KP aus Seminararbeit in einem der vier Module nach Wahl ◦ je 5 KP in den drei anderen Modulen ◦ 7 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl 	Spanisch in Europa und Amerika: System und Variation	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Spanisch in Vergangenheit und Gegenwart: Sprachgeschichte und Sprachkontakte	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Literatur aus Spanien und Lateinamerika vor 1700	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Literatur aus Spanien und Lateinamerika seit 1700	Alle gem. § 11 Abs. 3
6 KP, davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ je 2 KP aus jedem Modul ◦ 2 KP aus Lehrveranstaltung(en) in einem der Module nach Wahl 	Interphilologie: Sprachwissenschaft BA	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Interphilologie: Literaturwissenschaft BA	Alle gem. § 11 Abs. 3
5 KP	Bachelorprüfung	
75 KP	Bachelorstudienfach	

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul, bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Proseminar- und Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg, d. h. das Total ganz unten, ergibt 75 KP für ein Studienfach, bzw. 150 KP für einen Studiengang. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im Komplementären Bereich, d. h. 15 KP im Studienfach, bzw. 30 KP im Studiengang. (Die Kreditpunkte im Komplementären Bereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studiums, KP“

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte:

Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind.

Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs, bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

3.2 Grundstudium

Das Grundstudium umfasst 34 KP und besteht aus drei obligatorischen Modulen, die im Jahresrhythmus angeboten werden. Es dauert mindestens ein Jahr und führt die Studierenden in grundlegende Kenntnisse der hispanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft ein. Zudem werden die bereits bestehenden Sprachfähigkeiten gefestigt und vertieft.

3.3 Module im Grundstudium

Die Module *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft* und *Einführung in die spanische Literaturwissenschaft* umfassen jeweils 11 KP und vermitteln Grundkenntnisse in den beiden Studienbereichen.

„Einführung in die spanische Sprachwissenschaft“

Dieses Modul macht die Studierenden mit den grundlegenden Hilfsmitteln und Instrumenten der Linguistik bekannt, führt sie in Terminologie und Methoden der spanischen Sprachwissenschaft ein und vermittelt Grundlagenkenntnisse über die Struktur der Standardsprache (Phonologie und Phonetik, Morphologie und Syntax, Semantik und Lexikologie, Pragmatik und Diskursanalyse) sowie über die wichtigsten Varietäten. Des Weiteren wird den Studierenden ein Überblick über die Situation der spanischen Sprache in der Gegenwart, ihre Verbreitung und ihre soziolinguistische und sprachpolitische Lage in den verschiedenen Ländern des Sprachgebiets vermittelt. In einer Proseminararbeit vertieft der/die Studierende eines der im Modul angesprochenen Themen selbständig, entwickelt dazu eine adäquate Fragestellung und wendet erlernte Theorien und Methoden an.

„Einführung in die spanische Literaturwissenschaft“

Dieses Modul macht die Studierenden mit verschiedenen Formen der Literaturwissenschaft vertraut und bietet mittels der Analyse einiger ausgewählter Kanontexte einen historischen und kritischen Überblick über die spanische Literatur seit ihren Anfängen und über die hispanoamerikanische Literatur des 20. Jahrhunderts. Zudem erlangen die Studierenden Grundkenntnisse der Erzähltheorie und somit das terminologische und methodologische Rüstzeug, welches ihnen eine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit literari-

schen Texten ermöglicht. Die Proseminararbeit, die in diesem Modul verfasst wird, dient der kritischen Analyse eines Textes der spanischen oder hispanoamerikanischen Literatur.

„Spanische Sprache“

Im Sprachmodul (12 KP) wird, ausgehend vom Maturitätsniveau (B2 des Europäischen Referenzrahmens) das für die wissenschaftliche Ausbildung notwendige sprachliche Wissen und Können angeeignet und geübt. Folgende Kurse (je 3 KP) werden im Jahresrhythmus angeboten:

Herbstsemester	(A) Repaso general de la gramática	(B) Expresión oral y debate	(C) Ejercicios de estilística
Frühjahrssemester	(D) Expresión escrita	(E) Presentación oral y retórica	(F) Estilística y traducción

Nebst den beiden obligatorischen Kursen „(E) Presentación oral y retórica“ und „(F) Estilística y traducción“, welche mit einer Prüfung abschliessen, wählt der/die Studierende je nach individuellen Vorkenntnissen mindestens zwei weitere Kurse aus. Diese dienen dem Ziel, in den vier Grundkompetenzen (schriftlicher Ausdruck, mündlicher Ausdruck, Leseverständnis, Hörverständnis) das Niveau C1 zu erreichen. Zusätzlich zu den 12 obligatorischen erworbenen Kreditpunkten werden mit dem Komplementären Bereich (s. unten) verrechnet.

Die Kurse (B) und (E) zielen auf die Verbesserung der mündlichen Ausdrucksfähigkeiten; (C), (D) und (F) sind auf die schriftlichen Sprachkompetenzen ausgerichtet. (A) und (B) sind speziell für Studienanfängerinnen und Studienanfänger konzipiert und dienen dazu, etwaige Lücken zu schliessen und Defizite auszugleichen, d. h. der Konsolidierung von Niveau B2.

3.4 Aufbaustudium

Das Aufbaustudium schliesst an das Grundstudium an. Es dient der Vertiefung und ermöglicht den Studierenden durch die Auswahl und Gewichtung der Lehrveranstaltungen in den verschiedenen Modulen Schwerpunkte in ihren Interessensgebieten zu setzen. Vor dem Aufbaustudium sind die erforderlichen Leistungen im Grundstudium zu erbringen.

Zu den linguistischen Seminaren ist zugelassen, wer alle Leistungen des Moduls Einführung in die spanische Sprachwissenschaft (inkl. schriftliche Proseminararbeit) erbracht hat. Zu den literaturwissenschaftlichen Seminaren ist zugelassen, wer alle Leistungen des Moduls Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (inkl. schriftliche Proseminararbeit) erbracht hat.

3.5 Module im Aufbaustudium

Im Aufbaustudium werden insgesamt 30 KP in folgenden vier obligatorischen thematischen Modulen erworben:

Sprachwissenschaft	Literaturwissenschaft
Spanisch in Europa und Amerika: System und Variation	Literatur aus Spanien und Lateinamerika vor 1700
Spanisch in Vergangenheit und Gegenwart: Sprachgeschichte und Sprachkontakte	Literatur aus Spanien und Lateinamerika seit 1700

In mindestens einem der vier Module nach Wahl wird im Anschluss an ein bestandenes Seminar (3 KP) eine benotete Seminararbeit (5 KP) in spanischer Sprache geschrieben. In den anderen drei Modulen müssen je mindestens 5 KP erworben werden. Die restlichen 7 KP werden nach Wahl aus den Lehrveranstaltungen des Aufbaustudiums erworben.

3.6 Empfehlungen zur Studienplanung

Da bei kleineren Studienrichtungen der Umfang des Lehrangebotes limitiert ist, wird eine rechtzeitige Studienplanung dringend empfohlen (insbesondere, falls ein Auslandsaufenthalt geplant ist). Zudem wird ein gewisses Ausmass an Eigenverantwortung und Selbststudium erwartet.

4 Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Proseminare (proseminarios) sind obligatorische, interaktive Einführungsveranstaltungen für Studierende des ersten Studienjahres. Sie vermitteln die Grundkenntnisse, auf denen im Aufbaustudium aufgebaut wird. Proseminare werden mit 3 KP bewertet. Die Leistungsüberprüfung erfolgt lehrveranstaltungsbegleitend durch regelmässige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Lektüre, das Lösen von Hausaufgaben, Präsentationen usw.

Einführungskurse (cursos introductorios) sind obligatorische Einführungsveranstaltungen für Studierende des ersten Studienjahres. Sie vermitteln, ergänzend zu den Proseminaren, die Grundkenntnisse, auf denen im Aufbaustudium aufgebaut wird. Einführungskurse werden veranstaltungsbegleitend evaluiert und mit 3 KP bewertet.

Zur Unterstützung und Vertiefung der in den Einführungskursen behandelten Inhalten werden obligatorische **Tutorate** (tutorías) angeboten, welche mit 2 KP bewertet werden. Dabei handelt es sich um interaktive Veranstaltungen, in welchen die Inhalte des Ein-

führungskurses geübt und angewendet werden. Die Auseinandersetzung mit den Themen fördert das selbständige, kritische Denken und festigt die erworbenen Kenntnisse.

Mit den **Kursen des Moduls Spanische Sprache** (cursos de lengua) werden die rezeptiven und produktiven, schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenzen der Studierenden gefördert. Besonderes Gewicht erhalten dabei die Ausbildung rhetorischer und argumentativer Fähigkeiten im Hinblick auf die Abfassung wissenschaftlicher Texte, die schriftliche und mündliche Darlegung komplexer Sachverhalte im wissenschaftlichen und kulturellen Bereich, die Diskussion und die mündliche Präsentation. Eine zweistündige Sprachübung wird mit 3 KP bewertet. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit sowie Vor- und Nachbereitung erwartet. Die Leistungsüberprüfung erfolgt veranstaltungsbegleitend (Kurse A, B, C, D), durch eine mündliche Prüfung (Kurs mit Prüfung: E) bzw. eine schriftliche Prüfung (Kurs mit Prüfung: F) am Ende des Semesters.

Die Sprachkurse können „muttersprachlichen“ Studierenden auf Antrag (nur) unter der Bedingung vollständig oder teilweise erlassen werden, dass sie eine abgeschlossene Mittelschulbildung im hispanophonen Sprachgebiet nachweisen können. Einzelne Sprachkurse können bei Vorliegen entsprechender Vorkenntnisse in Absprache mit den zuständigen Dozierenden erlassen werden (insofern die entsprechenden KP nicht alternativ nach Absprache durch Belegung und Absolvierung der Leistungsüberprüfung der betr. Kurse ohne Kursbesuch erworben werden). In jedem Falle müssen für erlassene Sprach-Studienleistungen Ersatzleistungen in entsprechendem KP-Umfang erbracht werden; es wird empfohlen, diese im Rahmen anderer Sprachkurse (DaF, Engl., Frz. etc.) zu erbringen, ansonsten im Sinne einer Vertiefung des jeweiligen Studienfachs.

Vorgehen: Beantragen Sie den Erlass auf dem entsprechenden Formular (<http://dslw.philhist.unibas.ch> > Studienberatung > Sprachausbildung). Drucken Sie es doppelt aus, unterschreiben Sie beide Exemplare und leiten Sie sie an die zuständige Sprachlektorin resp. den zuständigen Sprachlektor weiter. Nach deren bzw. dessen Bestätigung (per Unterschrift) wird der Antrag an die Unterrichtskommission (UK) weitergeleitet, die beim Studiendekanat den Erlass der entsprechenden KP für Sie beantragt und Ihnen ein gegengezeichnetes Exemplar wieder zukommen lässt. Sie sind verpflichtet, dem Studiendekanat den Antrag bei der Beantragung Ihres Zeugnisses vorzulegen.

Vorlesungen (cursos) sind Vortragsreihen, in denen durch eine/n oder mehrere Dozierende/n überblicksartig oder vertiefend ein Thema dargestellt wird. Von den Studierenden wird vorbereitende bzw. begleitende Lektüre sowie Nachbereitung anhand der eigenen Notizen erwartet. Eine zweistündige Vorlesung wird mit 2 KP, eine einstündige mit 1 KP bewertet. Die Leistungsüberprüfung erfolgt durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform und teilen diese im Vorlesungsverzeichnis oder zu Semesterbeginn mit.

In **Übungen** (ejercicios) werden fachspezifische Techniken und Methoden geübt, ausgewählte Themen erarbeitet sowie verschiedene Arbeitsinstrumente praktisch angewendet. Eine zweistündige Übung wird mit 3 KP bewertet. Bei Übungen mit erhöhten Vor- und Nachbereitungsleistungen (z. B. webbasierte Übungen) wird die entsprechende Anzahl der Kreditpunkte in einem Learning Contract (s. unten) festgehalten. Die Leistungsüberprüfung erfolgt veranstaltungsbegleitend durch regelmässige Teilnahme und aktive Mitarbeit sowie durch das selbständige Lösen von Übungsaufgaben. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform und teilen diese im Vorlesungsverzeichnis oder zu Semesterbeginn mit.

Seminare (seminarios) behandeln schwerpunktartig ausgewählte Themen der hispanischen Sprach- und Literaturwissenschaft. In ihnen werden der aktuelle Forschungsstand und die einschlägige Literatur erarbeitet und diskutiert. Grundlage des Seminarsgeschehens ist das Gespräch der Teilnehmenden unter der Leitung des/der Dozierenden. Die Studierenden nehmen aktiv am Seminar teil und setzen sich mündlich und schriftlich mit relevanten Fragestellungen zum Thema auseinander. Ein Seminar wird mit 3 KP bewertet. Die Leistungsüberprüfung erfolgt aufgrund der aktiven Teilnahme in Form von Referaten, Diskussionsbeiträgen, Protokollen, Hausarbeiten usw.

Studienverträge (SV) (Learning Contract) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten.

Learning Contracts können auf der Plattform MoNA (<http://services.unibas.ch>) erfasst werden.

Für die studentische **Beteiligung in der akademischen Selbstverwaltung** können im Bachelorstudium und im Masterstudium zusammen bis zu 6 KP im Komplementären Bereich angerechnet werden. Die Prüfungskommission der Fakultät vergibt diese Kreditpunkte auf Antrag des/der Studierenden.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Entsprechend den verschiedenen Lehrveranstaltungsformen und gemäss den Angaben im Vorlesungsverzeichnis variiert die Art der Leistungsüberprüfung der einzelnen Lehrveranstaltungen. Sie besteht aus einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung respektive aus lehrveranstaltungsbegleitenden Leistungsüberprüfungen (Aufgaben, Referate, Essays, Übungsaufgaben, aktive Beteiligung, usw.).

Alle schriftlichen Arbeiten werden auf Spanisch abgefasst. Über Darstellung und Formalia geben die „Normas para la presentación formal de trabajos escritos“ Auskunft, welche auf der Website des Seminars für Iberoromanistik zu finden sind (<http://ibero.unibas.ch>).

Proseminararbeiten sind schriftliche Hausarbeiten von 8-15 Seiten Umfang, in denen Studierende des Grundstudiums die wichtigste Forschungsliteratur zu einem von ihnen in Absprache mit dem/der Dozierenden gewählten Thema verarbeiten, dieses wissenschaftlich und sprachlich korrekt und verständlich darstellen sowie eine eigene sprach- respektive literaturwissenschaftliche Fragestellung behandeln. Das Thema der Proseminararbeit wird mit der/dem Dozierenden des betreffenden Proseminars vereinbart; der Abgabetermin ist spätestens zwei Monate nach Ende des Proseminars. Der/die betreffende Dozierende korrigiert die Proseminararbeit innert sechs Wochen nach Abgabe und entscheidet über die Annahme oder macht Auflagen für eine Überarbeitung. Eine nicht angenommene schriftliche Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema neu verfasst werden; eine angenommene Proseminararbeit wird mit 3 KP bewertet.

Die Seminararbeit ist eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten, in welcher die Studierende resp. der Studierende ein Thema im Zusammenhang mit einem besuchten Seminar selbständig wissenschaftlich behandelt. Ziel der Seminararbeit ist es, das erworbene Fachwissen individuell schriftlich weiter zu gestalten und nachvollziehbar zu machen. Hierzu entwerfen die Studierenden ein Arbeitskonzept, arbeiten den Stand der Forschung auf, behandeln das gewählte Thema selbständig weiter und entwickeln ihre Thesen in kohärentem Gedankengang. Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden differenziert dargestellt. Spätester Abgabetermin für eine Seminararbeit ist 3 Monate nach Ende des betreffenden Seminars. Der/die verantwortliche Dozierende korrigiert die Seminararbeit innert sechs Wochen nach Abgabe und entscheidet über die Annahme oder macht Auflagen für eine Überarbeitung. Schriftliche Seminararbeiten werden benotet. Die Arbeit ist angenommen, wenn sie die Note 4 (= genügend) erreicht. Wird eine Seminararbeit abgelehnt (Note = weniger als 4), kann der/die Studierende einmal eine neue Arbeit zu einem neuen Thema verfassen.

Während des Aufbaustudiums wird mindestens eine Seminararbeit geschrieben, wahlweise in Sprach- oder Literaturwissenschaft. Eine Seminararbeit wird mit 5 KP bewertet. Die Note der obligatorischen Seminararbeit (siehe Studienplan) fliesst in die Bachelorabschlussnote. Es steht den Studierenden frei, eine zweite Arbeit im anderen Bereich abzufassen; in diesem Fall zählt die bessere der beiden Noten.

Bitte beachten Sie: Schriftliche Arbeiten müssen in jedem Fall auch in elektronischer Form eingereicht werden (Möglichkeit zur Überprüfung von Plagiaten) und mit der „Erklärung betreffs Regeln zur Sicherung wissenschaftlicher Redlichkeit“ versehen sein (<http://philhist.unibas.ch/studium> > „Plagiat“).

Seminararbeiten zu Lehrveranstaltungen aus anderen Fächern, die in ein Modul des Faches Hispanistik verknüpft sind, müssen von einer prüfungsberechtigten Fachvertreterin resp.

einem prüfungsberechtigten Fachvertreter der Hispanistik zweitkorrigiert werden, wenn (und nur wenn) die Bewertung der Arbeit in die BA-Note des eigenen Faches einfließen soll; die Note der Arbeit soll in solchen Fällen einen Konsens beider Bewerter/innen darstellen.

5 Bachelorprüfung

Für die Bachelorprüfung in Hispanistik wird aus jedem der vier Module *Spanisch in Europa und Amerika: System und Variation*, *Spanisch in Vergangenheit und Gegenwart: Sprachgeschichte und Sprachkontakte* (Bereich Sprachwissenschaft) sowie *Literatur aus Spanien und Lateinamerika vor 1700* und *Literatur aus Spanien und Lateinamerika seit 1700* (Bereich Literaturwissenschaft) je ein Prüfungsthema vereinbart. Je eines der Prüfungsthemen aus der Sprachwissenschaft und eines aus der Literaturwissenschaft wird an der Prüfung gestellt.

Die Prüfung besteht aus einer vierstündigen schriftlichen Prüfung, aufgeteilt in eine Prüfung Sprachwissenschaft und eine Prüfung Literaturwissenschaft von je zwei Stunden. Als Prüfende fungieren die Dozierenden der Hispanistik, die über eine Promotion verfügen.

Die beiden Teilklausuren (Sprach- und Literaturwissenschaft) werden von den Prüfenden korrigiert und mit ganzen oder halben Noten bewertet. Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn der Durchschnitt der beiden Teilnoten mindestens 4,0 beträgt. Die bestandene schriftliche Bachelorprüfung im Fach Hispanistik wird mit 5 KP validiert. Eine nicht bestandene Bachelorprüfung kann einmal wiederholt werden. Bei wiederholtem Nichtbestehen verfügt die Fakultät den Ausschluss vom Studium im betreffenden Studienfach. Eine Nachbesprechung zwischen Kandidat/in und den Prüfenden kann von beiden Seiten verlangt werden.

Die Bachelorabschlussnote wird folgendermassen ermittelt:

Note der Bachelorprüfung Hispanistik (25 %)	Note der Bachelorprüfung im anderen Studienfach (25 %)
Note der (bestbewerteten) Seminararbeit im Studienfach Hispanistik (25 %)	Note der Seminararbeit im anderen Studienfach (25 %)

6 Komplementärer Bereich

Der Komplementäre Bereich (30 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 30 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der Komplementäre Bereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw., interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen.

staltungen der Hispanistik oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den Komplementären Bereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

Das Bachelorstudium im Studienfach Hispanistik umfasst insgesamt 75 Kreditpunkte (inkl. Bachelorprüfung). Es steht den Studierenden frei, über die 75 KP hinaus noch weitere Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Hispanistik zu belegen; diese zusätzlichen Kreditpunkte werden mit dem Komplementären Bereich verrechnet. Den Hispanistik-Studierenden werden für den Komplementären Bereich Veranstaltungen aus verschiedenen Disziplinen zu Themen der Kultur, Geschichte, Gesellschaft usw. der hispanophonen Welt besonders empfohlen.

7 Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur **Mobilität** informieren Sie sich unter <http://www.unibas.ch> („Studium“ -> „Mobilität“).

Es wird allen Studierenden der Hispanistik empfohlen, während des Bachelor-Aufbaustudiums ein oder zwei Semester an einer spanischsprachigen Universität zu absolvieren, zum Beispiel im Rahmen der Erasmus/Socrates-Austauschprogramme. Dabei ist zu beachten, dass im Bachelorstudium von den insgesamt 150 KP (ohne Komplementärer Bereich) 90 KP in Basel studiert werden müssen. Zudem muss die für den Bachelor-Abschluss zählende Seminararbeit in Hispanistik bei einer/einem Basler Dozierenden zu einem hier besuchten Seminar geschrieben werden. Genauere Informationen zu den Austauschmöglichkeiten sind im Sekretariat des Seminars für Iberoromanistik erhältlich.

Aktuelle Information zum Studienfach sind auf der **Homepage des Seminars** für Iberoromanistik zu finden: <http://ibero.unibas.ch>.

Für den **Studiengang Sekundarstufe II** (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) wird ein Masterabschluss in einem oder zwei Schulfächern vorausgesetzt. Für das Fach Spanisch müssen zudem Spanischkenntnisse auf Niveau C2 des Europäischen Referenzrahmens sowie ein fünfmonatiger Aufenthalt im Sprachraum nachgewiesen werden (z. B. mit Flugticket, Arbeitsbestätigung, Quittungen für Unterkunft). Der Besuch einer Sprachschule ist nicht zwingend, und der Aufenthalt kann in zwei Teilen absolviert werden (3 resp. 2 Monate; 1 Monat = 30 Tage). Detaillierte Informationen zum Studiengang Sekundarstufe II sind auf der Homepage der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz zu finden: <http://www.fhnw.ch/ph/isek>. Entsprechende Hinweise finden sich auch in den FAQ auf der Webseite des Departements (<http://dslw.philhist.unibas.ch> > Studienberatung).

*Adressen***Seminar für Iberoromanistik**

(Aktuelles, Informationen zu Studium und Forschung, Angaben zu den Dozierenden, wichtige Dokumente usw.)

<http://ibero.unibas.ch>

Universität Basel

(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)

www.unibas.ch

Phil.-Hist. Fakultät

(Fragen und Dokumente zum Bachelorstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

<http://philhist.unibas.ch>

Departement Sprach- und Literaturwissenschaften

(Studienberatung, Frequently Asked Questions)

<http://dslw.philhist.unibas.ch>

Vorlesungsverzeichnis online

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

Universitätsrechenzentrum

(URZ; Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

<http://urz.unibas.ch>

Universitätsbibliothek

www.ub.unibas.ch